

13. Februar 2019

## RADIOBEITRAG als Text

### **HPV-Impfungen auch für Jungen: Schutz vor Infektion mit Humanen Papillomviren**

#### **Anmoderation:**

Eine Schutzimpfung gegen die sogenannten Humanen Papillomviren, kurz HPV, gibt es für Mädchen schon seit einigen Jahren. Nun zahlen Kassen die Impfung auch für Jungen. Einige der HP-Viren erhöhen das Krebsrisiko, die Impfungen sollen dagegen schützen. Kristin Sporbeck hat sich bei Dr. Eike Eymers informiert. Eymers ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.20 Minuten

---

#### **Dr. Eike Eymers:**

**Die Gruppe der Humanen Papillomviren sind Viren, die die Haut und Schleimhautzellen der Menschen befallen. Sie werden vor allem durch sexuellen Kontakt übertragen. Die Infektion verläuft asymptomatisch, das heißt unbemerkt und ist bei jungen Erwachsenen am häufigsten. In der Regel heilt sie von selber aus. Lang andauernde Infektionen mit bestimmten Virustypen können jedoch zu Zellveränderungen im Körper führen und stellen ein Risiko für bösartige Krebserkrankungen da.**

**Text:** so Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Sie erklärt auch, zu welchen Krebserkrankungen die Infektionen führen können.

**Dr. Eike Eymers:**

**Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 8.000 Menschen aufgrund einer HPV-assoziierten Zellveränderung an Krebs – Frauen deutlich häufiger als Männer. Bei Frauen verursacht HPV vor allem Gebärmutterhalskrebs. Bei Männern lösen HPV-Infektionen vor allem Krebs am After und Penis und im Mund- und Rachenraum aus.**

**Text:** Die Impfung sollte vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen. Darum werden in der Regel Heranwachsende im Alter von neun bis 14 Jahren geimpft.

**Dr. Eike Eymers:**

**Mit der HPV-Impfung sollen die Infektionen verhindert werden und damit sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Zellveränderungen und Krebs kommt. Allerdings decken die Impfungen nicht alle Hochrisikotypen ab. Aus diesem Grund sollten auch geimpfte Frauen regelmäßig zur Krebs-Früherkennungsuntersuchung gehen.**